

JAHRESBERICHT



2022

**MÄDCHEN
HAUS** ZÜRICH

044 341 49 45 | mädchenhaus.ch

SPENDEN

Alfred und Bertha Zangger-Weber-Stiftung, Uster / Anna Maria-und-Karl-Kramer-Stiftung, Zürich / **Boller Jannike, Richterswil** / Brunner Dominik, Küsnacht / **Buchanan Friendship Foundation, Zürich** / Büro Braegger, Dübendorf / **Chramschof, Zollikerberg** / Coester Annette Marina, Herrliberg / **David Bruderer Stiftung Bruderer Otto, Uitikon** / Dreifaltigkeitspfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon, Rüti ZH / **Ehmann Stiftung Savognin, Chur** / Ehmann Stiftung, Chur / **Ernst Göhner Stiftung, Zug** / Evang. Frauenverein, Wallisellen / **Evang. Ref. Kirchgemeinde Aussersihl, Zürich** / Evang. Ref. Kirchgemeinde Aussersihl, Zürich / **Evang. Ref. Kirchgemeinde, Bülach** / Evang. Ref. Kirchgemeinde, Kilchberg / **Evang. Ref. Kirchgemeinde, Zumikon** / Fondation International Balzan «Prix», Zürich / **Fondation Suisse de la Chaine du Bonheur, Genève** / Frauenverein Küsnacht, Küsnacht ZH / **Freimaurerloge zur Brudertreue, Aarau** / Froehlich Stephanie, Bern / **Gemeinnützige Brockenstube des Stauffacherinnenbundes, Gattikon** / Gertrude von Meissner-Stiftung, Basel / **Institut für psychologische Therapie KLG, Zürich** / Jenny Caspar, Lachen / **Korolnyk Consulting & Management, Zürich** / Krokop-Stiftung c/o B. Sutter & Partner, Zürich / **Leutenegger Kuhn Cecile Theresia, Meilen** / Modissa AG BIG Zürich, Zürich / **Röm. Kath. Kirchgemeinde Allerheiligen, Zürich** / Röm. Kath. Kirchgemeinde Pfarramt Zollikerberg-Zumikon, Zollikerberg / **Röm. Kath. Kirchgemeinde Wiedikon Spendegut, Zürich** / Röm. Kath. Kirchgemeinde, Dietikon / **Römisch-katholische Kirchgemeinde, Dübendorf** / Rotary-Stiftung Zürich, Zürich / **Schütz Werner, Zürich** / Soroptimist International Club Zürich Turicum, Stäfa / **Stäubli Alexandra, Wollerau** / Stäubli Anne Patricia Juliette, Horgen / **Stiftung Gottfried-Keller-Loge Zürich I.O.O.F, Uster** / Stiftung Irene M. Stachelin, Zürich / **Stiftung Mano, Wädenswil** / Stiftung Symphasis, Zürich / **Tanner Ernst, Erlenbach** / Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon / **Zonta Club Zürich, Maur** / Züst Anna Barbara, Zürich

Mädchenhaus Zürich

Postfach 1353

8031 Zürich

www.mädchenhaus.ch

Spendenkonto IBAN-Nr.

CH65 0900 0000 8002 1570 5

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Miriam Nido, Vereinspräsidentin

Liebe Leser*innen / Der aktuelle Jahresbericht sieht anders aus als gewohnt. Wir haben dazu entschieden, den Bericht ab jetzt als Online-Version zu veröffentlichen und ihn nur bei Bedarf in gedruckter Form zu verschicken. Das schont nicht nur Ressourcen, es entspricht auch dem Medienverhalten im Mädchenhaus.

Das erste Jahr nach Corona war kein leichtes. Das Team stand vor grossen Herausforderungen. Personalausfälle aufgrund von Krankheiten und Personalwechsel waren eine hohe Belastung für alle, die den Betrieb aufrechterhalten mussten. Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen herzlichst dafür bedanken, dass sie das Mädchenhaus durch diese schwierige Zeit getragen haben. Jede Einzelne hat dafür gesorgt, dass die Türe offen blieb für Mädchen und junge Frauen, die unsere Hilfe brauchten.

Seit Juli 2022 ergänzt Simone Flacher, Leiterin strategische Projekte bei «Die Dargebotene Hand», unseren Vorstand. Wir sind froh über ihre Expertise und die Unterstützung einer zusätzlichen Vorstandsfrau. Die Verhandlungen für eine zweite Mädchenhaus-Wohnung bildeten dieses Jahr den Schwerpunkt der Vorstandsarbeit, dazu haben wir einen Zukunftswerkshop mit dem Team durchgeführt und begonnen, die Führungsstruktur des Mädchenhauses neu zu organisieren.

Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle unserer engagierten Geschäftsleiterin Dorothea Hollender, dem fachkundigen und unermüdlichen Mädchenhaus-Team, den grosszügigen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern und allen Menschen, die auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass das Mädchenhaus ein sicherer Zufluchtsort für Mädchen und junge Frauen ist und bleibt.

Herausgeber:
Verein Mädchenhaus,
Postfach 1353, 8031 Zürich
Redaktion:
Dorothea Hollender
Titelbild:
© Mädchenhaus Zürich
Layout:
Binkert Partnerinnen, Zürich
Lektorat / Korrektorat:
Barbara Braun, sprachecke.ch
Druck: Druckerei Kyburz
Auflage: 300

BERICHT VON DER GESCHÄFTSLEITERIN

Dorothea Hollender, Geschäftsleiterin

Liebe Leser*innen / Gemäss der neuen Zeitrechnung «vor Corona» und «nach Corona» war das Jahr 2022 im Mädchenhaus «sowohl als auch». Heute, ein Jahr danach, können wir uns kaum noch daran erinnern, dass wir bis April 2022 mit Masken in Sitzungen sasssen, aufwendige Pooltests und auch immer noch viele Online-Sitzungen durchführten.

Der Teil «nach Corona» traf uns personell schwer. Waren wir über die zwei Coronajahre verhältnismässig gut durchgekommen, verzeichneten wir im Post-Corona-Jahr überdurchschnittlich viele Personalausfälle. Die Sicherung des Betriebs hatte daher oft Priorität und nahm uns zeitweise voll in Anspruch. An dieser Stelle möchte ich allen Teamfrauen und Springerinnen, die geholfen haben, dieses herausfordernde Jahr zu bewältigen, ganz herzlich danken.

Der Betrieb im Mädchenhaus

Insgesamt gingen im letzten Jahr wieder 281 Anfragen um Aufnahme im Mädchenhaus ein. Davon waren 119 Selbstmelderinnen. Leider mussten wir 14 Anfragen um Aufnahme wegen temporärer Vollbelegung abweisen. Dennoch konnten letztes Jahr 51 Mädchen und junge Frauen im Mädchenhaus aufgenommen werden.

Obwohl die Anzahl der Aufnahmen ähnlich hoch war wie im Jahr 2021, registrierten wir deutlich mehr kürzere Aufenthalte. Insgesamt war es auch ein turbulentes Jahr in der Mädchengruppe. Vor allem im Sommer waren viele Mädchen und junge Frauen unruhig und überdurchschnittlich viel «auf Kurve», so als ob sie viel nachzuholen hätten. Allgemein beobachteten wir bei den jungen Frauen tendenziell instabilere Gemütslagen als in anderen Jahren.

Die angespannte personelle Lage trug sicher auch zu diesen Dynamiken bei. Aus Erfahrung wissen wir, dass sich instabile Situationen im Team unmittelbar auf das Sicherheitsgefühl der Jugendlichen auswirken.

Gruppenabende

Dieses Jahr fanden wieder insgesamt 50 Gruppenabende statt, davon waren 21 inhaltlichen Impulsen gewidmet, wie Grenzen setzen, Beziehungen gestalten, Rollenbilder oder Medienpädagogik. An acht Abenden konnten die jungen Frauen Selbstverteidigung bei Wen-Do lernen.

Anonymität im Mädchenhaus

Die Anonymität im Mädchenhaus ist unser höchstes Gut. In der Schweiz gibt es keine andere Schutzeinrichtung, die denselben maximalen Schutz mit der Geheimhaltung des Standortes bietet. Da auch die digitalen Risiken zunehmen, sind wir dazu übergegangen, den jungen Frauen Smartphones mit neuen Handynummern zur Verfügung zu stellen. Es hat die Sicherheit erhöht und schützt die jungen Frauen zudem vor familiärem Stalking.

Flexibilisierung des Angebots

In das Projekt «Flexibilisierung des Angebots» kam Anfang des Jahres mehr Bewegung, als wir uns an einer Kick-off-Sitzung zusammen mit dem Vorstand den Visionen betreffend einer zweiten Wohnung widmeten. Inzwischen steht das Konzept mehrheitlich, auch die Vertreter*innen des Kantons befürworten die Erweiterung. Es fehlt uns einzig die passende Wohnung, um auch Mädchen und jungen Frauen in einer stationären Krisenintervention, die nicht zwingend Anonymität brauchen, einen Platz anbieten zu können. Diesbezügliche Optionen sind in Abklärung, aber leider noch nicht spruchreif. Wir sind dankbar um Hinweise!

Neues Kindes- und Jugendheimgesetz

Seit dem 1.1.2022 ist das neue Kindes- und Jugendheimgesetz in Kraft.

Dies beschäftigte uns fast das ganze Jahr, da sich die Finanzierung der Aufenthalte geändert hat und damit die ganzen Prozesse angepasst werden mussten. Einiges ist einfacher geworden, aber nicht alles.

Fokus 2022: Qualität sichern und verbessern

Im Jahr 2022 war wieder ein Aufsichtsbesuch durch den Kanton fällig. Eine Vertreterin besuchte uns, überprüfte Konzepte und sprach mit Bewohnerinnen. Sie kam zum Schluss, dass alle Auflagen erfüllt sind, die Qualität stimmt und wir dieses in der Schweiz einzigartige Angebot weiter betreiben können.

Wir beleuchteten auch die vorhandenen Ablaufstrukturen in der Sozialpädagogik und stellten das Handbuch Sozialpädagogik fertig, das für das sozialpädagogische Personal im

Mädchenhaus alle relevanten Unterlagen und Checklisten zusammenfasst.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements machten wir erste Schritte in Richtung einer sogenannten Lernkultur. Diese basiert auf dem Konzept der psychologischen Sicherheit nach Amy C. Edmondson. Dabei geht es darum, Fehler und Versäumnisse als grosse Chancen zum Lernen anzuschauen. Zugleich hilft dieser Ansatz den Teamfrauen, das gegenseitige Vertrauen aufzubauen, und führt zu einer «Vertrauensvorschusskultur». Die Lernkultur erhielt einen Platz als stehendes Traktandum an der wöchentlichen Teamsitzung. Das Gefäss wurde viel genutzt und verhalf immer wieder zu konstruktiven Diskussionen über Haltungen oder pädagogische Interventionen und führte ebenso zu einigen Anpassungen und Konkretisierungen von Arbeitsunterlagen.

Überzeugt davon, dass nur gelebtes, konstruktives Feedback die Qualität in einem Arbeitssetting, in dem frau so engmaschig zusammenarbeitet, auf Dauer sichert, setzten wir letztes Jahr erneut den Schwerpunkt auf Feedbackkultur und übten diese immer wieder gezielt.

Überdies liessen wir uns durch das Schweizer Institut für Psychotraumatologie in Traumapädagogik schulen und sind zuversichtlich, dass wir 2023 auch in diesem Bereich zertifiziert werden können.

Die Auswertung der Feedbackbögen 2022, die die Mädchen und jungen Frauen am Ende des Aufenthalts ausfüllen, zeigte wieder eine grosse Zufriedenheit mit dem Mädchenhaus. Insbesondere die Unterstützung durch die Bezugspersonen wurden durchwegs als gut bis sehr gut bewertet. Die Regeln zur Wahrung der Anonymität sind von denjenigen, die hoch gefährdet sind, am ehesten nachvollziehbar und zu akzeptieren. Die anderen empfinden diese tendenziell als einengend.

Die Tagesstruktur im Mädchenhaus

Die Tagesstruktur wurde 2022 von 33 Mädchen und jungen Frauen besucht. Atelierarbeiten mit verschiedenen digitalen Tools, unter anderem auch für den schon gut bekannten Zonta-Adventskalender, standen im Zentrum.

Die Erkenntnisse aus der Weiterbildung in Traumapädagogik hielten auch in der Tagesstruktur Einzug: So wurde die Erstellung des Wochenplans dahingehend angepasst, dass die Mädchen und jungen Frauen ihre Wünsche am Anfang der Woche platzieren können. Auch nahm die Tagesstrukturleiterin Feedbacks der Mädchen und jungen Frauen regelmässiger entgegen. Insgesamt wurden die Tage in der Tagesstruktur überschaubarer und sehr kreativ.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit waren wir 2022 weniger öffentlich, sondern eher mit Konzeptionalisierung und Hintergrundarbeit beschäftigt. Unsere Webseite wurde um einen Serviceteil erweitert und ergänzt. Dort sind neu Workshops für verschiedene Zielgruppen zu finden. Einige konnten wir bereits umsetzen, weitere sind in Planung.

Als Teil des Netzwerks Istanbulkonvention arbeitete das Mädchenhaus am sogenannten Schattenbericht mit. Dieser Bericht der Non-Profit-Organisationen in der Schweiz war für das europäische Aufsichtsorgan der Istanbulkonvention GREVIO eine wichtige Ergänzung zum Staatsbericht. Im Herbst 2022 begannen wir mit der Diskussion um Medienpräsenz auf Social-Media-Kanälen, um die Mädchen und jungen Frauen direkter ansprechen zu können. Das Thema ist äusserst komplex, die Umsetzung zudem sehr kostenintensiv. Dieses Jahr werden die relevanten Entscheidungen getroffen und entsprechend umgesetzt.

Am 25. November 2022, am Eröffnungstag der «16 Tage gegen Gewalt», konnten wir endlich die für 2020 geplante Lesung aus unserem Jubiläumsbuch «Gewaltige Geschichten und das Leben danach» in der Pestalozzibibliothek Zürich durchführen. Rund dreissig Besucher*innen lauschten den unter verschiedenen Themen zusammengefassten Texten, die die Journalistin Judith Hochstrasser vorlas. Sie waren berührt und zeigten in der anschliessenden Fragerunde viel Interesse für die Arbeit des Mädchenhauses. An diesem Abend machten wir auch die Bekanntschaft mit einer Journalistin des Schweizer Fernsehens. Daraus entstand eine sehr gute Zusammenarbeit: Im Frühling wird voraussichtlich ein Beitrag über das Mädchenhaus Zürich gesendet.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass im Juli 2022 der Bericht des Bundes zum «Postulat Wasserfallen» zu Schutzplätzen für junge Frauen in der Schweiz veröffentlicht wurde. Der Bericht konstatiert klar, dass es in der Schweiz zu wenige Schutzplätze gibt. Dieser Ansicht sind wir ebenfalls. Es braucht aus unserer Sicht ein Mädchenhaus in jeder Sprachregion.

Darum bleiben wir an den wichtigen Themen dran...



JAHRESABSCHLUSS 2022

BILANZ PER 31.12.2022

AKTIVEN

		Vorjahr
Kassen	4 862.95	4 244.45
Post	1 468 674.20	953 557.11
Forderungen aus Betreuung	83 058.40	131 474.60
Forderungen aus Nebenkosten	4 021.50	4 647.70
Übrige Forderungen	12 957.14	14 367.19
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 323.17	4 263.95
Total Umlaufvermögen	1 576 897.36	1 112 555.00
Mobile Sachanlagen	86 918.55	86 918.55
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-47 565.45	-36 929.55
Total Anlagevermögen	39 353.10	49 989.00
Total AKTIVEN	1 616 250.46	1 162 544.00

PASSIVEN

		Vorjahr
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4 846.35	10 315.75
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen	39 078.10	34 764.95
Passive Rechnungsabgrenzung	86 066.42	131 619.29
Abgrenzung Betriebsbeitrag Kanton Zürich AJB	263 514.15	76 946.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	393 505.02	253 646.69
Total Fondskapital	427 164.08	347 360.51
Total Eigenkapital	795 581.36	561 536.80
Total PASSIVEN	1 616 250.46	1 162 544.00

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.2022–31.12.2022

ERTRAG

		Vorjahr
Kostgeld Minderjährige Kanton Zürich	412 525.00	234 225.00
Kostgeld Minderjährige Stadt Zürich	145 664.00	200 550.00
Kostgeld Minderjährige ausserkantonale	151 545.00	219 162.00
Kostgeld Volljährige Kanton Zürich	70 035.00	119 875.00
Kostgeld Volljährige Stadt Zürich	40 875.00	1 875.00
Kostgeld Volljährige ausserkantonale	90 936.00	16 125.00
Verpflegungsbeiträge	24 525.00	0.00
Erträge Betreuung Tagesstruktur	3 237.00	0.00
Eigenleistung Volljährige aus Kostgeldfonds	170 332.72	121 527.51
Verluste aus Kostgeldforderungen	-120.00	-4 187.50
Total Ertrag aus Betreuung	1 109 554.72	909 152.01
Übrige betriebliche Erträge	8 511.95	8 588.85
Total ERTRAG	1 118 066.67	917 740.86

BETRIEBLICHE KOSTEN**Vorjahr**

Besoldung	-939 289.95	-918 948.14
Sozialleistungen	-148 667.95	-141 480.95
Personalnebenaufwand	-22 738.57	-23 201.35
Total Personalaufwand	-1 110 696.47	-1 083 630.44
Lebensmittel / Haushalt / Medizinischer Bedarf	-35 387.90	-42 659.55
Unterhalt und Reparaturen	-8 522.70	-7 611.25
Mieten inkl. Nebenkosten	-113 567.05	-104 214.05
Abschreibung Sachanlagen	-10 635.90	-2 472.40
Nicht verrechenbare Auslagen für Mädchen	-7 648.15	-5 882.45
Büromaterial, Telefon, Porti, Literatur	-17 977.61	-14 712.77
UH Informatik und Kommunikation	-20 810.60	-29 296.95
Rechtsberatung, Buchführung, Revision	-16 280.10	-17 430.45
Entschädigung, Spesen, Trägerschaft / Beiträge	-24 644.65	-11 746.70
Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbericht, Drucksachen	-17 365.19	-21 693.95
Betriebsversicherungen und sonstiger Sachaufwand	-5 006.20	-4 416.20
Total Sachaufwand	-277 846.05	-262 136.72
Total Betriebliche Kosten	-1 388 475.85	-1 345 767.16
Betriebsergebnis 1	-270 475.85	-428 026.30
Subventionen Kanton Zürich AJB	0.00	187 650.00
Bundesamt für Justiz	225 636.00	196 303.00
Mitgliederbeiträge	8 439.00	8 670.00
Betriebsergebnis 2 (nach Subventionen und Mitgliederbeiträgen)	-36 400.85	-35 403.30
Defizitübernahme durch das Kanton Zürich AJB	36 400.85	35 403.30
Betriebsergebnis 3 (nach Defizitübernahme)	-0.00	-0.00
Gebundene Spenden Fonds	137 917.00	112 651.00
Fondsspenden	463 554.56	257 256.55
Zuweisung Fondkapital	-367 427.00	-301 781.00
Betriebsergebnis 4 (nach Spendenertrag und Fondsbildung)	234 044.56	68 126.55
Verwendung Fondskapital übriges	120 975.61	125 267.16
Aufwand Tagesstruktur	-87 129.08	-104 338.83
Aufwand Mädchenarbeit	-6 493.58	-4 072.38
Aufwand Freizeit Mädchen	-807.00	-9 045.30
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	-26 545.95	-7 810.65
Betriebsergebnis 5	234 044.56	68 126.55
Zuweisung Eigenkapitalfonds	-234 044.56	-68 126.55
JAHRESERGEBNIS 1.1.2022–31.12.2022	0.00	0.00

BEWOHNERINNEN- STATISTIK 2022

AUFNAHMEN	2022	2021	2020
Aufnahmen	52	56	55
Dauer des Aufenthalts			
>90	4	3	4
61-90	9	9	9
31-60	11	15	10
15-30	6	19	6
4-14	15	4	22
1-3	9	10	4
Herkunftsgebiet der Bewohnerinnen			
Kanton Zürich	27	24	31
Andere Kantone	13	14	9
Stadt Zürich	11	18	15
Ausland	0	0	0
Alter der Bewohnerinnen			
Unter 14 Jahren	1	3	4
14 und 15 Jahre	20	20	17
16 und 17 Jahre	15	23	23
18 und 20 Jahre	14	11	10
Älter als 20 Jahre	2	3	1
Aufnahmegründe			
sexuelle Gewalt	3	4	4
psychische Gewalt	46	51	48
physische Gewalt	43	42	43
Zwangsverheiratung	3	1	2
massive Familienkonflikte, Ablösung	29	28	32
Vernachlässigung	13	15	17
andere Thematik	2	4	4
Nachfolgelösungen			
Kinder- / Jugendheim	12	9	8
Pflegefamilie	0	2	2
zurück zur Herkunftsfamilie, Verwandte oder zu einem Elternteil	22	25	26
Bekannte, Freunde	3	2	2
begleitete Wohnform / Wohnung, Zimmer, Pension mit Begleitung	9	16	9
eigene Wohnung / Zimmer ohne weitere Begleitung	0	0	2
Psychiatrie / Spital	1	0	2
anderes	4	3	3